

Als erster Band der Reihe

## Beiträge zur Geschichte der Kunst im Sudeten- und Karpathenraum

erschienen soeben:

Karl M. Swoboda

### Zum deutschen Anteil an der Kunst der Sudetenländer

Mit 35 Bildern. Geh. RM 2.—, in Lein. RM 2.80

Es wird somit nach den aus deutschem Volkstum wachsenden Wurzeln der Kunst des Sudetenraumes geforscht. Die Arbeit hat durchaus grundsätzlichen Charakter und gibt eine Übersicht der kunstgeschichtlichen Fragestellungen, die in ihrer Gesamtheit der Lösung des äußerst schwierigen Problems dienen. Die einzelnen Abschnitte sind bezeichnend benannt: Kunst und politische Geschichte, Das Westostgefälle der europäischen Kultur, Der deutsche Ostraum, Das Sudetenländische, Das Tschechische, Das Sudeten-deutsche. Die Hauptaufgabe liegt in der Beschreibung und Erklärung der besonderen Art des Deutschseins der Kunst im Sudetenraum, welche ihn als Sonderlandschaft von anderen deutschen Landschaften abhebt. Als entscheidend dafür erweist sich nicht so sehr die stammliche und landschaftliche Herkunft der Deutschen dieses Raumes, als vielmehr das gemeinsame Erlebnis, das sie hier verband: das Begegnen mit dem Raum, dem Land, den Menschengruppen — dem slawischen Volke.

Weitere Bände sind in Vorbereitung!



Rudolf M. Rohrer Verlag  
Brünn und Leipzig



Waldemar Müller-Eberhart

## Chamberlain

### Neuordnung der Völker

64 Seiten kart. RM 1.20

ausgestattet mit folgendem Streifband:

**Dieses Buch schafft Verstehen, wie  
England ist!?**  
Der Verfasser fordert von engl. Staatsmännern  
**Die**  
**Liquidierung der Großloge Englands,**  
um die Völker frei zu machen von Weltfinanz  
und Vatikanismus!

Und so urteilt die Presse:

Die Broschüre untersucht die vielen Verständigungsversuche und Möglichkeiten zwischen Deutschland und England, vom älteren Pitt über Chamberlain Vater bis zu Neville Chamberlain. Das Büchlein ist trotz, oder vielleicht gerade wegen der plötzlichen Umstellung der Chamberlainschen Politik gegen Deutschland durchaus zeitgemäß.  
Reichskriegerzeitung v. 16. 4. 1939

Der über die Großloge Englands seit 1915 orientierte Verfasser maßt dem jetzigen Premierminister zu, die Großloge mit ihren gefährlichen Satzungen, die stets Unfreiheit und Unfrieden der Völker seit 200 Jahren betrieben, auszulüften und die weitere Gefahr, die von England droht, den englischen Vatikanismus, zu beseitigen. Welche Belege Müller-Eberhart heranzieht, wenn er sprechen läßt, das ist äußerst aufschlußreich.  
Rundschau für das Riesengebirge vom 1. 2. 1939

Diese Schrift ist ein wesentlicher Beitrag zur Kenntnis aller gegen eine Verständigung gerichteter Strömungen; es zeigt den Weg zu einer Neuordnung der Völker.  
Landsberger Generalanzeiger, 11. 3. 1939

Der Verfasser zeigt die Hintergründe der englischen Diplomatie auf und beleuchtet die Rolle des Judentums und der Freimaurerei. Die hohe Aktualität des Büchleins verschafft der Neuerscheinung einen besonderen Wert.  
„8 Uhr Blatt“ Nürnberg vom 22. 2. 1939

Ein tiefer und umfassender politischer Blick spricht aus dem Geschriebenen, das durch die Aktualität des Themas in der jetzigen weltpolitischen Auseinandersetzung besonders fesselt und anspricht. Das Werkchen ist volkstümlich und allgemein verständlich gehalten, ohne dabei die innere große Linie und die sachliche Tiefe vermissen zu lassen.  
Bayrische Ostmark, Tageszeitung f. Regensburg, 6. 4. 1939

**Dieses Buch ist ein Beitrag zum Frieden  
und zeigt den Weg auf zur Verständigung  
mit England und einer Neuordnung der  
Völker überhaupt. Es sollte in jedem  
Fenster stehen.**



Beachten Sie dazu unser Sonderangebot.



Verlag Pfeiffer & Co.  
Landsberg / Warthe

Auslieferung für die Ostmark: Verlag Ferdinand Ertl, Wien 3, Radetzkystr. 14; für Berlin: Herbert Maaß, Berlin SW 61, Markgrafenstr. 63